|  |
| --- |
| **Steckbrief: Photovoice** |
| **Ziele:**   * Die soziale Wirklichkeit partnerschaftlich erforschen und beeinflussen * Stärken und Anliegen einer Gemeinschaft erfassen und reflektieren * Kritischen Dialog und das Wissen über wichtige Themen durch Gruppendiskussion fördern * Politik erreichen |
| **Gruppengröße:** 8-12 Personen |
| **Dauer:** Durchführung: ca. 1-2 Stunden, Abschlussveranstaltung: ca. 2 Stunden |
| **Zeitpunkt:** zu Beginn eines Prozesses, Problemdefinition, Zwischenstand, Endevaluation |
| **Kurzbeschreibung:**  Photovoice ist eine qualitative Methode, welche einem partizipativen Forschungsansatz folgt. Das Akronym VOICE steht für Voicing Our Individual and Collective Experience. Teilnehmende fotografieren ihre Umgebung, reflektieren dann ausgewählte Fotos in Fokusgruppen und kommunizieren die Ergebnisse beispielsweise in Form einer abschließenden öffentlichen Ausstellung oder einer Veröffentlichung im Internet. |
| **Ablauf:**   1. Planung und Vorbereitung des Forschungsprozesses 2. Photovoice-Training: Bei diesem Training werden die Teilnehmenden über das Projekt informiert und in technischen, fotografischen und ethischen Aspekten von Fotografie geschult, Gruppenregeln werden eingeführt, eine schriftliche Einverständniserklärung eingeholt sowie die Anweisungen zum Fotografieren ausgeteilt. 3. Feldphase des Fotografierens 4. Fokusgruppen mit partizipativer Auswertung    * Auswahl: Die Teilnehmer:innen wählen die passendsten Fotos aus.    * Kontextualisierung: Die Teilnehmer:innen beschreiben die dargestellten Inhalte, begründen die Auswahl des Fotos und geben an, was sie mit dem Inhalt in Verbindung bringen. Die Gruppe diskutiert danach die angesprochenen Themen.    * Kodifizierung: Die Teilnehmer:innen fassen zentrale Themen und Ergebnisse zusammen. Die Kodierungen können unmittelbar definiert oder nach systematischer Sammlung von Themen und Mustern analysiert werden. 5. Analyse durch Forscher:innen (ggf. zusätzlich zur partizipativen Auswertung 6. Präsentation: Die Ergebnisse werden veröffentlicht (z. B. Ausstellung, Internet). Dadurch sollen die Anliegen der Teilnehmer:innen sichtbar gemacht und ihr sozialer Einfluss erhöht werden. 7. Evaluation des Prozesses |
| **Aufwand für Durchführende:**   * Kosten: Personal, Räumlichkeiten, Verpflegung, ggf. Bereitstellung von Kameras * Nutzen: authentischer Einblick in ein Untersuchungsfeld |
| **Aufwand für Zielgruppe:**   * Zeit: insgesamt maximal 10 Stunden * Niedrigschwelligkeit: Fotografieren ist nicht sprachgebunden * Barrieren: Schwierigkeiten beim Umgang mit der Kamera, schriftliche Einwilligung der Teilnehmenden, Untersuchungsgruppe kann das Eindringen in ihr Leben als unerwünscht erleben, sich ausspioniert fühlen und unkooperativ reagieren |
| **Material:**  Digitalkameras oder Smartphones |
| **Fazit:**  Photovoice lässt sich gut mit anderen Methoden kombinieren und eignet sich gut für die Erforschung emotionaler Aspekte in räumlichen Strukturen, da die Fotografien den Zugang zu kognitiv weniger gefilterten Informationen erleichtern. Zudem ist die Datenqualität von Fotos hoch. Fotografien sind eine reichhaltige Quelle für Deutungen. Die Informationen auf Fotos sind von impliziten Vorannahmen und Vorstellungen geprägt, die oft nicht versprachlicht werden. Die Kombination von Fotografieren und Verbalisieren kann tiefe individuelle psychologische Explorationsprozesse bewirken. |
| **Quellen:**   * Baker TA, Wang CC. Photovoice: Use of a participatory action research method to explore the chronic pain experience in older adults. Qual Health Res 2006; 16(10):1405-13. * Moran M, van Cauwenberg J, Hercky-Linnewiel R, Cerin E, Deforche B, Plaut P. Understanding the relationships between the physical environment and physical activity in older adults: A systematic review of qualitative studies. Int J Behav Nutr Phys Act 2014; 11(1):79. |